

BM1

Aufnahmeprüfung 2023

Deutsch

Kand.-Nr.: _____

Nachname _____

Vorname: _____

1. Sprachbetrachtung _____ / 40 (30-35 Minuten)

2. Textproduktion _____ / 60 (55-60 Minuten)

Punkte _____ / 100

Note

Examinator*in: _____ Co-Examinator*in: _____

Allgemeine Hinweise:

- Dauer der Prüfung: **90 Minuten**
- Erlaubte Hilfsmittel: **Keine**
- Bitte schreiben Sie deutlich. Undeutlich Geschriebenes gilt als falsch.

Notenskala:

Punkte	100-95	94-85	84-75	74-65	64-55	54-45	44-35	34-25	24-15	14-5	4-0
Note	6	5.5	5	4.5	4	3.5	3	2.5	2	1.5	1

Grundtext für die Aufgaben 1-11: Schokolade macht glücklich – nur anders als gedacht

Kakaobohnen sind gesund. Sie werden als Superfood angepriesen. Tun uns also auch Schokoladeprodukte gut?

5 Braune Verheissung: Beim Adventsplausch muss ich schnell sein, denn die Lebkuchen, Weihnachtsguetzli und Plätzchen mit Schokoladeüberzug sind als Erstes aufgegessen. Schokolade ist einfach unwiderstehlich, denn Schokolade macht glücklich. Das weiss jeder Schoggifan.

Schokolade enthalte ein Molekül, aus dem im Körper das Glückshormon Serotonin entstehe, verkünden Essensratgeber und Werbebotschaften mit schöner Regelmässigkeit.

10 Das stimmt zwar. Aber die Menge davon in Schoggiprodukten ist so gering, daraus kann unser Gehirn gar keine uns flutende Welle an Glückseligkeit basteln. Also gehen wir nur der Schokoladewerbung auf den süssen, braunen Leim?

15 Nein, Schokolade kann tatsächlich glücklich machen, meint die Neurobiologie. Aber anders als gesagt. Wir mögen Schoggi, wir haben Lust darauf, wenn wir eine glänzende Tafel, schimmernde Pralinés oder verzierte Kekse sehen. Noch bevor wir sie im Mund zergehen lassen, ahnen wir schon die schmelzende Süsse. Und wenn wir die Schoggi dann tatsächlich auf der Zunge spüren, bekommt unser Gehirn das, was es gewollt hat. Daraufhin schaltet sich unser internes Belohnungssystem an. Uns macht also die Erfüllung einer Sehnsucht oder einer Gier glücklich.

Wie gesund ist Schokolade?

20 Wenn wir allerdings dieser Sehnsucht zu oft und zu üppig nachgeben, dann ist zwar unser Gehirn zufrieden, aber unser Herz und andere Organe nicht. Denn Schokoladenprodukte enthalten sehr viel Zucker und Fett. Schon eine 100-Gramm-Tafel enthält 500 Kalorien und mehr Zucker, als wir insgesamt täglich zu uns nehmen sollten. Auch lösliche, verarbeitete Kakaopulver für Trinkschokolade sind oftmals sehr stark gesüsst. Eine Tasse mit 200 Milliliter Milch und der üblichen Menge an solchem Pulver kann bis zu 30 Gramm Zucker enthalten – die maximale Tagesdosis eines Kindes.

25 Der hohe Zuckergehalt vieler Schokoladenprodukte vermiest diesen denn auch die Bilanz in puncto Gesundheit – trotz den vielen guten Inhaltsstoffen der Kakaobohne. Die enthält nämlich nicht nur eine ordentliche Portion Magnesium, Kalzium und Vitamin E. In den Bohnen stecken auch Substanzen aus der Gruppe der Flavonole. «Diese erweitern nachweislich die Blutgefässe und erhöhen ihre Elastizität», erklärt die Ernährungswissenschaftlerin Sabine Ellinger. Auch der Fettstoffwechsel werde positiv beeinflusst. Ellinger erforscht seit Jahren an der Universität Bonn die positiven Effekte von Kakao.

30 «Wir können allerdings nicht sagen wie viele Flavonole wirklich in den unterschiedlichen Schokoladeprodukten drin sind» erläutert Ellinger. Denn die diversen Verarbeitungsmethoden zerstörten einen gewissen Teil der Flavonole. Ernährungsstudien zeigen dass wir je nach Produkt bis zu 500 Gramm verarbeitete Schokoladeprodukte pro Tag zu uns nehmen müssten damit ein gesundheitsfördernder Effekt des Kakaos eintreten kann. Ob das noch schmeckt ist fraglich. Gesund ist es angesichts der hohen Kalorienzufuhr nicht. *(In diesem Abschnitt wurden die Kommas absichtlich weggelassen.)*

40 Wenn wir also Trost bei der Schokolade im Vorratsfach suchen, dann sollten wir mit Rücksicht auf unseren Körper ein Stückchen Zartbitterschoggi, am besten jene mit mehr als 80 Prozent Kakaoanteil, knabbern. Oder mein Winterabendfavorit: eine Tasse heisse Schoggi aus ungesüsstem Backkakaopulver schlürfen. Oder eine Handvoll Kakaonibs, geröstete Kakaobohnenstückchen, einwerfen. Das alles nützt zwar nicht langfristig unserem Herzen, aber es schadet auch nicht. Und es macht kurzfristig glücklich.

(Quelle: Lahrtz, Stefanie: Schokolade macht glücklich – nur anders als gedacht, NZZ online, 19.12.2022, gekürzt)

Teil 1: Textverständnis und Sprachbetrachtung

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text in ganzen Sätzen. _____/12

Für die Sprachrichtigkeit der Antworten (Rechtschreibung, Satzzeichen, Grammatik, Satzbau) werden insgesamt 3 Punkte vergeben: 0 Punkte = ansatzweise beherrscht, 1 Punkt = teilweise beherrscht, 2 Punkte = weitgehend beherrscht, 3 Punkte = nahezu fehlerfrei, maximal 2 Fehler.

a. Was ist mit „braune Verheissung“ (Z. 3) gemeint? Antworten Sie in eigenen Worten. 2 Punkte

b. Umschreiben Sie, was „mit schöner Regelmässigkeit (Zeile 7)“ gemeint ist. 1 Punkt

c. Der Autor fragt, ob wir der „Schokoladenwerbung auf den süssen, braunen Leim“ (Z. 9/10) gehen würden. Erklären Sie diese abgewandelte Redewendung aus dem Textzusammenhang in eigenen Worten. 1 Punkt

d. Welche Erklärung gibt die Neurobiologie dafür, dass Schokolade glücklich macht? 1 Punkt

e. Aus welchen Gründen sind die meisten Schokoladenprodukte nicht gesund? 2 Punkte

f. Zeile 34: Was meint der Autor mit „es“ (Gesund ist es...)? 2 Punkte

2. Kreuzen Sie die gemäss Text richtigen Antworten an. _____ /4

	richtig	falsch
Schon eine kleine Menge Schokolade regt die Serotoninausschüttung an und macht uns glücklich.		
Flavonole wirken sich positiv auf den Fettstoffwechsel aus.		
Sabine Ellinger kann keine genauen Angaben über den Anteil von Flavonolen in Schokoladenprodukten machen.		
In Kakaobohnen und in verarbeiteten Schokoladenprodukten ist der Anteil an Flavonolen gleich.		

3. Ordnen Sie jedem im Text vorkommenden Wort ein Synonym zu. Einige Wörter sind überzählig. _____ /4

- 1. Bilanz (Z. 24)
- 2. in puncto (Z. 24)
- 3. Portion (Z. 26)
- 4. Substanz (Z. 26)
- 5. Elastizität (Z. 27)
- 6. positiv (Z. 28)
- 7. diversen (Z. 31)
- 8. Effekt (Z. 33)

- a) abgemessene Menge b) sich mitteilen
- c) verschiedene, mehrere
- d) Ergebnis, Fazit e) Stoff, Materie
- f) Beweglichkeit; Geschmeidigkeit
- g) Denkweise h) günstig, vorteilhaft
- i) episch j) in Bezug auf
- k) Wirkung, Auswirkung
- l) liebenswürdig
- m) verheissungsvoll n) überzählig

4. Finden Sie Antonyme (Gegensatzwörter) für die folgenden Wörter aus dem Text. Das Antonym sollte in den Text passen. _____ /2

	Antonym
oft (Z. 18)	
erweitern (Z. 27)	

5. Setzen Sie in den folgenden Zeilen (Z. 30-35) die fehlenden Kommas. _____ /2

«Wir können allerdings nicht sagen wie viele Flavonole wirklich in den unterschiedlichen Schokoladeprodukten drin sind» erläutert Ellinger. Denn die diversen Verarbeitungsmethoden zerstören einen gewissen Teil der Flavonole. Ernährungsstudien zeigen dass wir je nach Produkt bis zu 500 Gramm verarbeitete Schokoladeprodukte pro Tag zu uns nehmen müssten damit ein gesundheitsfördernder Effekt des Kakaos eintreten kann. Ob das noch schmeckt ist fraglich. Gesund ist es angesichts der hohen Kalorienzufuhr nicht.

6. Ergänzen Sie die fehlenden Wortarten mit je einem Wort aus der gleichen Wortfamilie. Nicht gestattet sind Partizipien, wie zum Beispiel „sammelnd“ oder „gesammelt“, und Nominalisierungen von Verben („das Sammeln“) sowie Wortzusammensetzung („die Sammelwut“). Verzichten Sie auf die Vorsilbe un-.

_____ /3

Nomen	Verb	Adjektiv
	nützen (Z. 39)	
Trost (Z. 36)		
		unwiderstehlich (Z. 5)

7. Fälle bestimmen: Kreuzen Sie an, in welchem Fall die fettgedruckten Wörter stehen.

_____ /3

Zeile 15/16: **Uns** macht also die **Erfüllung** einer **Sehnsucht** oder einer Gier glücklich.

Nominativ	Genitiv	Dativ	Akkusativ	
				Uns macht also
				die Erfüllung
				einer Sehnsucht oder Gier glücklich.

8. Übertragen Sie die folgenden Sätze vom Aktiv ins Passiv oder umgekehrt. Behalten Sie die Zeitform bei. Bei Satz a. müssen Sie für die Umformung das Wort „man“ hinzufügen.

_____ /2

a. Sie werden als Superfood angepriesen. (Z. 1)

b. Diese erweitern nachweislich die Blutgefäße und erhöhen ihre Elastizität. (Z. 27)

9. Unterstreichen Sie die Nebensätze.

_____ /2

Wenn wir allerdings dieser Sehnsucht zu oft und zu üppig nachgeben, dann ist zwar unser Gehirn zufrieden, aber unser Herz und andere Organe nicht. Denn Schokoladenprodukte enthalten sehr viel Zucker und Fett. Schon eine 100-Gramm-Tafel enthält 500 Kalorien und mehr Zucker, als wir insgesamt täglich zu uns nehmen sollten.

10. Machen Sie aus den unterstrichenen Satzteilen einen Nebensatz. Schreiben Sie danach den kompletten Satz als Lösung auf. _____ /2

- a. Aber die Menge davon in Schoggiprodukten ist so gering, daraus kann unser Gehirn gar keine uns flutende Welle an Glückseligkeit basteln.

- b. Schokolade ist einfach unwiderstehlich, denn Schokolade macht glücklich.

11. Setzen Sie die unterstrichenen Verben in die verlangte Zeitform oder den verlangten Modus. Notieren Sie nur den verbalen Ausdruck. _____ /4

- a. „Noch bevor wir sie im Mund zergehen lassen,“ (Z. 13) → Präteritum

- b. „Beim Adventsplausch muss ich schnell sein, ...“ (Z. 3) → Konjunktiv II

- c. „, ...Schokolade kann tatsächlich glücklich machen, ...“ (Z. 11) → Futur I

- d. „Also gehen wir nur der Schokoladenwerbung auf den süssen, braunen Leim?“ (Z. 9-10)
→ Plusquamperfekt

Total Punkte Teil 1 _____ /40

Teil 2: Verfassen eines Textes (mindestens 200 Wörter)

Verfassen Sie einen Text zu einer der folgenden Aufgaben. Schreiben Sie auf, wie viele Wörter Ihr Text umfasst.

Bei zu kurzen Texten gibt es einen Abzug im Bereich Inhalt/Aufbau. Wenn 20 Wörter fehlen, werden 2 Punkte abgezogen. Bei 40 fehlenden Wörtern gibt es 4 Punkte Abzug. Für fehlende Wörter dürfen maximal 4 Punkte abgezogen werden.

Thema 1: dialektische oder lineare Erörterung

Im Prüfungstext geht es um Schokolade als Genussmittel. Sollte der Konsum von Schokolade eingeschränkt oder gar verboten werden, ähnlich einer Droge? Ziehen Sie für Ihre Überlegungen auch Beispiele aus dem Text hinzu.

Dieses Thema müssen Sie argumentativ bearbeiten, d.h. Sie müssen Ihre Gedanken jeweils mit Argumenten (behaupten – begründen – mit einem Beispiel veranschaulichen) untermauern. Sie können zwischen dialektischer oder linearer Vorgehensweise wählen. Es wird von Ihnen eine vertiefte eigenständige Auseinandersetzung mit dem Thema, und ein logisch aufgebauter, gedanklich zusammenhängender Text erwartet.

Thema 2: Erlebniserzählung

„Die Versuchung.“ Erzählen Sie eine möglichst packende, selbst erlebte oder erfundene Geschichte, bei der eine Versuchung eine zentrale Rolle spielt. Schreiben Sie eine sinnvoll gegliederte und spannende Erzählung.

Thema 3: Schilderung

Im Text wird erwähnt, dass Schokolade unwiderstehlich ist und glücklich macht. Stellen Sie sich vor, vor Ihnen läge ein Stück Schokolade. Sie betrachten es ausführlich, bevor Sie es genießen. Schildern Sie diese Augenblicke in der Ich-Form möglichst genau und erläutern Sie dabei, welche Empfindungen das Betrachten der Schokolade und der darauffolgende Genuss in Ihnen auslöst. Wenn Schokolade für Sie kein Genuss ist, dürfen Sie auch über ein anderes Lebensmittel schreiben.

Thema Nr.: _____

Titel: _____
